

Kreis Steinburg muss rund 15,5 Millionen Euro einsparen – Schulbauprojekte werden geschoben

Von [Sönke Rother](#) | 06.12.2023, 10:51 Uhr



Die Investition in die Klappbrücke Heiligenstedten fiel dem Rotstift zum Opfer, sie wurde gestrichen. Foto: Reiner Stöter

Das Land hatte diesen massiven Einschnitt gefordert. Erst 2029 sollen die meisten Projekte wieder angeschoben werden.

Was haben der Steinburger Kreistag und die Bundesregierung gemeinsam? Sie müssen sparen – und das nicht zu knapp. Während Bundeskanzler Olaf Scholz gerade 60 Milliarden Euro aus der Haushaltsplanung gestrichen wurden, kalkulieren auch die Politiker in Steinburg mit einem spitzen Bleistift. Denn für das laufende Jahr müssen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rund 12,5 Millionen Euro aus dem Nachtragshaushalt gestrichen werden, damit das Land grünes Licht gibt. Das machte der stellvertretende Vorsitzende des Kreis-Finanzausschusses, Ralf Dudde, während der jüngsten Kreistagssitzung deutlich.

CDU-Fraktionschef Marko Förster dazu: „Die geänderte Haushaltslage führt zu schmerzhaften Entscheidungen. Wir schieben wichtige Projekte wie die Klappbrücke Heiligenstedten oder den Neubau der Erzieherausbildung am Regionalen Berufsbildungszentrum nicht, weil wir diese Projekte nicht wollen, sondern weil uns schlicht die Alternativen fehlen.“ Und weiter:

„Es ist unsere Aufgabe Entscheidungen zu treffen, auch wenn sie teils schmerzhaft sind.“

Marko Förster

Fraktionschef der CDU im Kreistag

Auch Tobias Ruckerl warb um Verständnis dafür, dass Projekte nicht sofort umgesetzt werden können. Aber er stellte auch fest, dass gerade einige Baumaßnahmen ohnehin kaum realistisch umzusetzen seien. „Wir müssen da auch einmal ganz ehrlich sein. Bei der aktuellen Personallage bleiben einige Projekte einfach liegen. Es gibt einfach keine Kapazitäten.“ Daher sei es eine gute Entscheidung, beispielsweise die Schulbaumaßnahmen – wie Räume am

Detlefsengymnasium in Glückstadt, ein Kulturtraum am Sophie-Scholl-Gymnasium in Itzehoe und zusätzliche Räume an der Steinburg-Schule – komplett ins Jahr 2029 zu schieben. Rückerl: „Dann ist auch das Kreishaus komplett fertig und es wird freie Kapazitäten geben.“

Neubau der Sozialpädagogischen Ausbildung am RBZ geschoben

Die Kreisverwaltung hatte bereits Vorschläge gemacht, mit denen durch die Verschiebung bestimmter Maßnahmen etwa 7,5 Millionen Euro eingespart werden könnten. Die restlichen 5 Millionen Euro könnten mit dem geplanten Neubau der Sozialpädagogischen Ausbildung am Regionalen Berufsbildungszentrum (RBZ) eingespart werden. Nach einer Unterbrechung für Beratungen konnte sich der Kreistag schließlich einstimmig auf die vorgeschlagenen Verschiebungen einigen. Dabei wurde jedoch betont, dass gerade in Bezug auf die RBZ-Maßnahme „weiterhin auf die erforderliche Qualität der Ausbildung zu achten“ sei. Zudem wurde die Verwaltung gebeten, Alternativen zur beschlossenen Bedarfsdeckung zu prüfen. Die Maßnahme „Klappbrücke Heiligenstedten K11“ wurde dem Nachtragshaushalt 2023 gestrichen.

Rotstift-Runde im letzten Kreistag des Jahres

Die nächste Rotstift-Runde steht bereits an: Am Donnerstag, 14. Dezember, wollen die Kreistagsabgeordneten in der letzten Sitzung des Jahres den Haushalt 2024 auf den Weg bringen. Mehr als 900 Seiten umfasst das Zahlenwerk, das die Verwaltung erarbeitet hat. Dabei geht es um einen Etat mit Ausgaben in Höhe von rund 343 Millionen Euro; dem gegenüber wird mit Einnahmen von 327 Millionen Euro kalkuliert. Dadurch würde sich ein Minus von rund 15,7 Millionen Euro ergeben. Trotz des Lochs im Kreishaushalt ist derzeit keine Erhöhung der Kreisumlage von zurzeit 33 Prozent geplant. Beginn der öffentlichen Kreistagssitzung ist um 15 Uhr im RBZ.